

51.5

Mitteilungen

des

Vereins

für die Geschichte und Altertumskunde
von Erfurt.



Siebenundzwanzigstes Heft.

Mit 11 Tafeln und 2 Plänen.



ERFURT 1906.

Selbstverlag des Vereins.

In Kommission bei Hugo Gähler.

Heft 2A - 32

253. Teitge, Oberlehrer am Gymnasium.
254. Frhr. von Tettau, Forstmeister a. D.
255. Timpel, Max, Lehrer.
256. Topf, Ludwig, Fabrikant.
257. Uebe, G., Stadthauptkassen-Rendant.
258. Ullrich, Geh. Baurat.
259. Ulrich, Otto, Rechnungsrat.
260. Venediger, Dr. phil., Direktor der Ober-Realschule.
261. Völker, Albin, Handelsschullehrer.
262. Voigt, Dr. jur., Königl. Landrat.
263. Voigt, Karl, Dr. med., Sanitätsrat.
264. Voigt, C. Heinr., Rentier.
265. Vollbracht, Karl, Lehrer.
266. Wacker, Theodor, Pastor emer.
267. Walther, Franz, Kaufmann.
268. Walther, Rudolf, Baugewerksmeister und Stadtrat.
269. Frhr. von Wangenheim, Exzellenz, Generalleutnant z. D.
270. Weinreiter, Wilhelm, Kommissionsrat.
271. Weise, Bruno, Bureauvorsteher.
272. Welcker, Franz, Dr. jur., Direktor der „Thuringia“.
273. Wendel, Fritz, Rentier.
274. Wender, Mühlenbesitzer und Stadtverordneter.
275. von Westernhagen, Oberst z. D.
276. Weydemann, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt und Notar.
277. Wilson, Landgerichtsrat.
278. Windesheim, Max, Kaufmann.
279. Wokenius, Hugo, Dr. med., Augenarzt.
280. Woker, Dr. med., Sanitätsrat.
281. Wolff, Fritz, Geh. Kommerzienrat und Fabrikant.
282. Zange, Dr. phil., Professor und Realgymnasial-Direktor.
283. Zschesche, Dr. med., Sanitätsrat.

b) Auswärtige Mitglieder:

284. Alberti, Pastor in Klettbach.
285. Armster, Dr. phil., Oberlehrer in Ballenstedt a. Harz.
286. Benary, Fred, stud. phil. in Rostock
287. Bertram, Pastor in Bindersleben.
288. Cämmerer, Dr., Professor am Gymnasium in Arnstadt.
289. Caspar, Lehrer in Schloßvippach.
290. Dietrich, Pastor in Frienstedt.
291. Drosihn, Mühlenbesitzer in Bischleben.
292. Eckenbrecher, Professor in Bielefeld.
293. Erlandsen, Oberbaurat in Sondershausen.
294. Erlangen, Königl. Universitäts-Bibliothek.
295. Gerstenhauer, Lehrer in Bübleben.

Der ehemalige
botanische Garten in Erfurt

von

Dr. Richard Loth.

Hierzu eine Abbildung.



Die Botanik war in älteren Zeiten als Unterrichtsgegenstand auf den Universitäten eine Hilfswissenschaft der Medizin. Ihre Bedeutung für den medizinischen Unterricht war ja früher, als die Pflanzenwelt in weit ausgedehnterem Maße zu Heilzwecken benutzt wurde, als in der Jetztzeit, eine weit größere, als heute, wo die chemischen Präparate vielfach an die Stelle der Drogen getreten sind. Die Professoren der Botanik gehörten daher ehemals der medizinischen Fakultät, nicht wie in der Jetztzeit, wo die Botanik ihrer selbstwillen studiert wird, der philosophischen Fakultät an. Auf der Erfurter Universität war lange Zeit die Professur der Botanik mit dem Lehrstuhl der Anatomie und Chirurgie vereint. Erst am Ende der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde in Erfurt die Botanik als selbständige Wissenschaft behandelt. Anregend hatten die bahnbrechenden Arbeiten des großen Botanikers Carl v. Linné gewirkt. Man begnügte sich um diese Zeit jedoch vor allem mit der Beschreibung, der Klassifizierung und der Beschreibung der medizinischen und technischen Verwendung der einzelnen Pflanzen. Die Erforschung der tieferen biologischen Vorgänge der Pflanze, die Pflanzenphysiologie, war den meisten Botanikern der damaligen Zeit noch fremd. Aus Erfurt ist mir erst aus dem Jahre 1793 eine physiologisch-botanische Abhandlung bekannt geworden. Es las in diesem Jahre Dr. J. Samuel Naumburg*) in der kurfürstlichen Akademie nützlicher Wissenschaften über die *Ophrys bifolia* (Zweiblatt) unter dem eigentümlichen Titel „Ehescheidungen und Auswanderungen der Männer von ihren Weibern im Pflanzenreich“. Erst Dr. Joh. Jacob Bernhardi trieb tiefergehende wissenschaftliche pflanzenphysiologische Studien. Er las in der Akademie nützlicher Wissenschaften pflanzenphysiologische Abhandlungen, im Jahre 1802 über eine „wahrscheinliche Entdeckung der Befruchtungsart der Farrenkräuter“,

*) Joh. Samuel Naumburg, geb. im Jahre 1768 zu Bübleben bei Erfurt, promovierte 1792 in Erfurt. † 1799.

Mitglieder-Verzeichnis.

Abgeschlossen am 1. März 1909.

I. Korrespondierende Mitglieder.

1. Mülverstedt, Geh. Archivrat, Magdeburg.
2. Dr. Lindner, Prof. und Geh. Regierungsrat, Halle a. S.
3. Dr. Burkhardt, Archivdirektor i. R., Weimar.
4. Dr. Stübel, Bibliothekar, Dresden.
5. Dr. Posse, Regierungsrat, Dresden.
6. Dr. Jäger, Gymnasialprofessor, Osnabrück.
7. Dr. Reischel, Professor, Hannover.

II. Ordentliche Mitglieder.

a) in Erfurt:

1. Adrian, Dr. Jos., Rektor.
2. Anton, Stadtrat.
3. Apell, Franz, Hof-Juwelier.
4. Arendt, Hugo, Porträtmaler.
5. Bähr, Max, Rentier.
6. Bärwinkel, D. Dr. phil., Superintendent, Senior u. Pastor.
7. Bäseler, Regierungs- und Baurat.
8. Bamberg, Ad., Rentier.
9. Barth, Geh. Regierungsrat.
10. Bayer, Karl, Kaufmann und Prokurist.
11. Bauke, Franz, Kaufmann.
12. Baumann, Karl, Rentier und Stadtverordneter.
13. Baumann, Paul, Brauereidirektor.
14. Becker, Amtsgerichtsrat.
15. Beermann, Dr. phil., Professor am Gymnasium.
16. Benary, Friedr. Kommerzienrat.
17. Benary, John, Kaufmann und Stadtverordneter.
18. Bender, Karl, Kaufmann.
19. Bergfeld, Gg., Stadt-Garteninspektor.
20. Bergmann, Königl. Salineninspektor a. D.
21. Beyer, Frau, verw. Professor.
22. Bieck, Julius, Maurermeister.
23. Die Bibliothek der Königin Luise-Schule.
24. Biengé, Paul, Rentier.
25. Biereye, Dr. Prof., Direktor des Königl. Gymnasiums.
26. Blankenburg, Wilh., Hauptlehrer.

296. Drosihn, Mühlenbesitzer in Bischleben.
297. Eckenbrecher, Professor in Bielefeld.
298. Erlandsen, Oberbaurat in Sondershausen.
299. Erlangen, Königl. Universitäts-Bibliothek.
300. Gerbing, Frau Luise, Schnepfenthal.
301. Gerstenhauer, Lehrer in Bübleben.

302. Gutbier, H., Berlin W. 50.
303. Jmhof, Lehrer in Niederzimmern.
304. Jecht, Pfarrer in Zimmern supra.
305. Kohlschmidt, Dr., Pfarrer in Mönchenholzhausen b. Vieselbach.
306. Kortüm, Königl. Baurat in Halle a. Saale.
307. Kroebe, Amtsgerichtsrat in Suhl.
308. Kuntz, Pfarrer in Bischleben.
309. Lange, Jul., Dr., Fabrikdirektor in Oldisleben.
310. Leyde, Rechtsanwalt in Greußen.
311. Lilliendahl, Th., Fabrikbesitzer und Kommerzienrat in Neudietendorf.
312. Dr. Frhr. Lucius von Ballhausen, Exzellenz, Königl. Preuß. Staatsminister a. D., Berlin.
313. Martini, Albert, Rittergutspächter in Markvippach.
314. Moeller, Major i. Oberschles. Feldartillerie-Regiment Nr. 57 in Neustadt i. Oberschlesien.
315. Frhr. v. Müffling auf Ringhofen.
316. Reichart, E., Direktor der Zuckerfabrik in Großrudestedt.
317. Roese, Karl, Dr. med., Arzt in Hamburg.
318. Schrecker, Pfarrer in Ringleben.
319. Spieß, Dr., Superintendent in Großrudestedt.
320. Staatsarchiv, Königliches in Magdeburg.
321. Starcke, Dr. med., Großherzogl. Bezirksarzt in Vieselbach.
322. Starcke, Ernst, jun., Dr. med., prakt. Arzt in Vieselbach.
323. Stieda, Wilh., Dr., Professor an der Universität in Leipzig.
324. Vollrath, Oberstleutn. u. Bezirkskommandeur in Aschersleben.
325. White, Pfarrer in Halberstadt.
326. Wolff, C., Maurermeister in Sömmerda.
327. Wagner, E., Lehrer in Kerspleben b. Vieselbach.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

Sanitätsrat Dr. Zschiesche,	Gymn.-Direkt. Prof. Dr. Biereye,
Vorsitzender.	Stellvertreter.
Sanitätsrat Dr. Loth,	Professor Dr. Emil Stange,
Schriftführer.	Stellvertreter.
Kaufm. Karl Teichfischer,	Justizrat Schröer,
Schatzmeister.	Stellvertreter.
Stadtarchivar Dr. Overmann,	
Konservator der Sammlungen.	

Die Franzosenzeit.

Die französische Regierung tat für den Ausbau der Werke des Petersberges so gut wie nichts, obwohl man seine strategische Bedeutung erkannt hatte. Die wenigen noch in Erfurt weilenden ehemaligen Klosterinsassen durften wieder Logis im Kloster nehmen. Sonst aber wurde alles was nicht niet- und nagelfest zu Geld geschlagen. Die Chorstühle und die Orgel der Kirche wurden versteigert*).

Das weithin berühmte wertvolle Geläute gelangte am 27. Februar 1810 meistbietend zur Versteigerung, nachdem ein ehemaliger Klosterinsasse auf eigene Kosten die Glocken noch einmal läuten ließ. St. Peters Schwanengesang! Die Klosterbibliothek wurde mit den Beständen der Universitätsbibliothek vereinigt. Den Turm der Kapelle Corpus Christi erhielt die Gemeinde Dittelstedt geschenkt, welche ihn sorgfältig abtragen ließ und wieder aufbaute.

Während des Krieges mit Österreich 1809 wurde vom 27. Mai ab der Petersberg wieder einmal armiert und mit Proviant versehen und an den Werken gebessert. Der einige Jahre andauernde Friede ließ aber alles wieder in Vergessenheit geraten. Erst nach Napoleons Niederlage in Rußland begann nun auch an den Werken der Citadelle wieder die Bautätigkeit. Man begann die Gebäude und Pulvertürme bombensicher mit Erde einzudecken**) und die verfallenen Brustwehren und Geschützbänke in den Saillants (Bastionsspitzen) wieder herzustellen. Das Glacis nach der Feldseite hin wurde neu reguliert. Um das Einsehen von den umliegenden Höhen zu verhindern, führte man Traversen und Erdkavaliere***) auf. Endlich wurde noch eine Verbindung mit der Cyriaksburg, ein sogenannter doppelter Grabenkoffer angelegt. Ob früher ein unterirdischer Gang, von dem viel gesprochen wird, die Kommunikation herstellte, bleibt eine ungelöste Frage. Auf den Plänen findet sich keine Andeutung. Um die Gräben der Citadelle trockner zu gestalten, stach man eine sogenannte Künette aus.

Die Dorfbewohner hatten wieder Frohndienste zu leisten.

*) Die Gemeinde Bübleben erwarb die noch heute vorhandene prächtige Orgel.

**) Kreuzweise aufgelegte starke Balken mit ca. 1 m Erdaufschüttung.

***) Kavalier = eine Erdaufschüttung, die in ältern Zeiten auch „Katze“ genannt wurde.

Mitglieder-Verzeichnis.

Abgeschlossen am 1. März 1910.

I. Korrespondierende Mitglieder.

1. Mülverstedt, Geh. Archivrat, Magdeburg.
2. Dr. Lindner, Geh. Regierungsrat u. o. Universitätsprofessor, Halle a. S.
3. Dr. Burkhardt, Geh. Hofrat u. Archivdirektor i. R., Weimar.
4. Dr. Stübel, Bibliothekar, Dresden.
5. Dr. Posse, Regierungsrat, Dresden.
6. Dr. Jäger, Gymnasialprofessor, Osnabrück.
7. Dr. Reischel, Professor, Hannover.

II. Ordentliche Mitglieder.

a) in Erfurt:

1. Adrian, Dr. Jos., Rektor.
2. Anton, Stadtrat.
3. Apell, Franz, Hof-Juwelier.
4. Arendt, Hugo, Porträtmaler.
5. Baehr, Max, Rentier.
6. Bärwinkel, D. Dr. phil., Superintendent, Senior u. Pastor em.
7. Bäseler, Oberbaurat.
8. Bamberg, Ad, Rentier.
9. Barth, Geh. Regierungsrat.
10. Bauer, Karl, Kaufmann und Prokurist.
11. Bauke, Franz, Kaufmann.
12. Baumann, Karl, Rentier und Stadtverordneter.
13. Baumann, Paul, Brauereidirektor.
14. Becker, Geh. Justizrat.
15. Beermann, Dr. phil., Professor am Gymnasium.
16. Benary, Friedr., Kommerzienrat.
17. Benary, John, Kaufmann und Stadtverordneter.
18. Bender, Karl, Kaufmann.
19. Bergfeld, Gg., Stadt-Garteninspektor.
20. Bergmann, Königl. Salineninspektor a. D.
21. Beyer, Frau, verw. Professor.
22. Die Bibliothek der Königin Luise-Schule.
23. Die Bibliothek der II. Bürgerschule südlichen Verbands.
24. Bieck, Julius, Maurermeister.
25. Biereye, Dr. Prof., Direktor des Königl. Gymnasiums.
26. Bischoff, Dr. jur., Geh. Oberjustizrat u. Landgerichtspräsid. a. D.

296. Erlandsen, Oberbaurat, Sondershausen.
297. Erlangen, Königl. Universitäts-Bibliothek.
298. Gerbing, Frau Luise, Schnepfenthal.
299. Gerstenhauer, Lehrer in Bübleben.

300. Gutbier, H., Berlin W. 50.
301. Jmhof, Lehrer in Niederrimmern.
302. Jecht, Pfarrer in Zimmern supra.
303. Kohlschmidt, Dr., Superintendent in Dornburg a. S.
304. Kortüm, Königl. Baurat in Halle a. S.
305. Kost, Lehrer in Urbich.
306. Kroebel, Amtsgerichtsrat in Suhl.
307. Kuntz, Pfarrer in Bischleben.
308. Lange, Jul., Dr., Fabrikdirektor in Oldisleben.
309. Lilliendahl, Th., Fabrikbes. u. Kommerzienrat i. Neudietendf.
310. Frhr. Lucius von Ballhausen, Exzellenz, Dr., Königl.
Preuß. Staatsminister a. D., Ballhausen.
311. Frhr. von Manteuffel, Exzellenz, Generalleutnant und
Direktor der Kriegsakademie in Berlin.
312. Moeller, Major z. D. in Athenstedt b. Halberstadt.
313. Frhr. v. Müffling, Gutsbesitzer auf Ringhofen b. Mühlberg.
314. Müller, Dr., Pastor in Kühnhausen.
315. Reichart, E., Direktor der Zuckerfabrik in Großrudstedt.
316. Reichel, Lehrer in Bübleben.

317. Roese, Karl, Dr. med., Arzt in Hamburg.
318. Schellenberg, Paul, Gutsbesitzer in Jchtershausen.
319. Schrecker, Pfarrer in Ringleben.
320. Spieß, Dr., Superintendent in Großrudstedt.
321. Staatsarchiv, Königliches, in Magdeburg.
322. Starcke, Dr. med., Großherzogl. Bezirksarzt in Vieselbach.
323. Starcke, Ernst, jun., Dr. med., prakt. Arzt in Vieselbach.
324. Stieda, Wilh., Dr. phil., Professor an der Universität i. Leipzig.
325. Thiele, Fritz, stud. jur. in Halle a. S.
326. Vollrath, Oberstleutn. u. Bezirkskommandeur in Aschersleben.
327. Wagner, E., Lehrer in Kerspleben b. Vieselbach.
328. White, Pfarrer in Halberstadt.
329. Wolff, C., Maurermeister in Sömmerda.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

Geh Sanitätsrat Dr. Zschiesche,	Gymn.-Dir. Prof. Dr. Biereye,
Vorsitzender.	Stellvertreter.
Sanitätsrat Dr. Loth,	Professor Dr. Emil Stange,
Schriftführer.	Stellvertreter.
Kaufmann Karl Teichfischer,	Justizrat Schröer,
Schatzmeister.	Stellvertreter.
Stadtarchivar Dr. Overmann,	
Konservator der Sammlungen.	

Andreas-Pfarrkirche und Cyriakskloster.

I. Vicaria s. crucis, s. s. Nicolai, Cath. et Elisabethae.

a) Als Fundatoren dieser Vikarie werden die Herren von Toettelstedt genannt, denen 1. darum das Patronatsrecht zustand. Zuerst kommt vor 1335, 1342 und 1357 Bertoldus von Toettelstedt, Proconsul civitatis Erfordensis, von dem das Recht überging auf seinen Sohn Andreas von Toettelstedt 1357. Diesem folgte 1383 Heinrich von Toettelstedt, darauf 1441 und 1452 Bertold von Toettelstedt, dann Johann von Toettelstedt, der als Kleriker und Beneficiat 1463 starb. Als Inhaber dieser Vikarie wird 1465 und 1493 genannt Heinrich von Toettelstedt. Nach Erlöschen des männlichen Stammes derer von Toettelstedt, devolvierte das Patronatsrecht 2. durch die weibliche Linie dieser Familie auf die „Ulner oder Eulner auch Huthen genannt und zum Teil als Bürger von Weißensee bezeichnet“, von denen der Weihbischof Paul Huthen † 1532 und nach ihm Mgr. Andr. Huthen † 1556 als Inhaber der Vikarie bekannt sind. Nach Absterben der männlichen Linie wurde durch die weibliche Linie der Ulner, nämlich durch Barbara Ulner, Gattin des Erfurter Bürgers Mauritius Beringer und Witwe des Erfurter Bürgers Andreas Aschermann und durch Anna Ulner, Gattin des Erfurter Bürgers Johann Knorr das Patronatsrecht ausgeübt. 3. Von der Familie Knorr und zwar durch Johann Knorr jun. (der Anna Ulner Sohn) und dessen Töchter Margaretha, Magdalena und Anna ging das Patronatsrecht über auf die Familie Nuntz. Aus dieser Familie devolvierte das Recht durch Barbara Elisabeth, Gattin des Siffrid Nuntz sen. auf dessen Sohn Siffrid Nuntz jun. Letzterer vererbte das Recht auf seine Töchter Engula Nuntz, Gattin des Mgr. Johann Georg Weber und Anna Cordula Nuntz, Gattin des Wolf von der Weser. (Von Anna Cordula von der Weser, Gattin des Balthasar von Wegmann, stammte ab Maria Victoria von Wegmann, Gattin des Philipp Erwin von Clemens, von letzterem Georg Melchior von Clemens, Kurfürstlicher Kammerrat und von letzterem Margaretha von Clemens, Gattin des Hofrats Balthasar von Clemens und Josepha von Clemens, vergl. näheres bei Capella Mariae Magdal. Nr. III.)

b) Inhaber dieser Vikarie: 1. Hermann Greffe, inst. 1445 auf Präsent. des Bertold von Toettelstedt. 2. Henricus von Toettelstedt, vicar. s. Severi, inst. 1493 auf Präsent. der Margaretha von Toettelstedt, Witwe des Bertold von Toettelstedt, welche 1493 in der Pfarrei s. Viti hier lebte. 3. Caspar Armbrecht. 4. Paulus Huthen, Weihbischof hier, aus Groeningen bei Butzbach gebürtig, † 28. April 1532. 5. Mgr. Andreas Huthen alias Ulner vicar. B. M. V. et Notarius capituli inst. 1532, † 1556. 6. Mgr. Andreas Koeler, inst. 8. Oktober 1556 auf Präsent. des Adam Huthen alias Ulner, Bürger in Weißensee, der Anna Ulner, Gattin des Johann Knorr, des Moritz Beringer namens seiner Gattin Anna geb. Ulner oder Knorr verw. Andreas Aschermann und der Anna, Tochter des Johann Ulner. 7. Siffridus Nuntz jun. inst. 1563 auf Präsent. der vorgenannten Gattin des Moritz Beringer, des Adam Ulner in Weißensee, des Johann Knorr jun. namens seiner Mutter Anna geb. Ulner. 8. Elias Dalschke, can. in Halberstadt, inst. 29. Mai 1586, pr. durch Siffrid Nuntz namens seiner Gattin. 9. Mgr. Thomas Hoffmeister, inst. 28. September 1615, pr. durch die Gattin des Johannes Walther, Margarethe geb. Knorr und durch die Gattin des Johann Feige, Magdalene geb. Knorr, Schwester der Margarethe, res. 1651. 10. stud. Johann Wilhelm Weber, Sohn des Johann Georg Weber auf der Miste und Dorothea Nuntz, inst. 22. August 1622, pr. durch die Gattinnen des Johann Walther und Johann Feige, resigniert 1651. 11. Joh. Michael Heun, can. B. M. V., inst. 22. September 1651, pr. durch Joh. Wilhem Weber. 12. Joh. Sebastian Goldt, vicar. B. M. V., inst. 1644, pr. durch Joh. Wilh. Weber, † 1692. 13. Andreas Ewald, can. B. M. V., inst. 5. September 1692, pr. durch die Gattin Joh. Wilh. Weber, † 8. März 1729. 14. Henricus Zoepfgen, vicar. s. Severi, inst. 5. April 1729, pr. durch Frau Cordula Maximiliana Streit, geb. von Weser. 15. Mauritius Bernardus Molitoris, can. s. Severi, inst. 1738, pr. durch Cordula Maximiliana Streit, Gattin des Joh. Philipp Streit und Tochter des Wolf Balthasar von der Weser und Enkelkind des Wolf von der Weser und Cordula Nuntz, † 3. Januar 1761. 16. Vitus Castellan, vicar. s. Severi, inst. 1761, pr. durch Georg Melchior von Clemens als Senior der Familie, † 1779.

c) Einnahmen nach dem Zinsregister des Andreas Huthen 1548 und Mgr. Andreas Koehler 1562 in Summa 11 Malter

Getreide, 2 Gänse, 45 Schneeberger 3 Pf. in Gierstedt, Tüllstedt, Ringleben, Waltersleben, Möbisburg, Elxleben, Walschleben und Gygseleben.

Anmerkung: Die Pfarrkirche s. Andreas ist 1399 dem Kloster s. Cyriaci inkorporiert worden. Urk. Nr. 54, 98 und 96 bei Würdtwein: comment. I de archid. B. M. V. Erford. Mannheim 1790. — Würdtwein zählt hier 6 Vikarien als zu s. Andreas gehörig auf, kennt aber die hier behandelte Vikarie s. Crucis unter Nr. 3 nicht.

II. Vicaria s. s. Philippi et Jacobi (quondam B. M. V.).

a) Das Präsentationsrecht für diese Vikarie hatte der Abt des Klosters Volckeroda, der es an den Convent s. Cyriaci in Erfurt zederte, der es im Wechsel mit den Altarleuten der s. Andreaskirche ausübte.

b) Inhaber: 1. Hermann von Grimme, † 1440. 2. Johann Stutzer, 1440 pr. vom Abt des Cistercienserklosters Volckeroda und dem Mgr. fabricae eccl. s. Andreae hier. 3. N. Vochs, 1463 pr. wie vorher. 4. Johann Moench, 1484 pr. von den Altarleuten s. Andreae. 5. Mgr. Heinrich Breitung, pr. vom Abte in Volckeroda, † 1537. 6. Johann Monner, pr. 1537 von den Altarmännern zu s. Andreas: Hanso Müller und Georg Gebhardt. 7. Sebastian Rodemann jun. von Mühlhausen, pr. 1541 vom Abte in Volckeroda. 8. Mgr. Martin Wurm, pr. 1577 von den Altarleuten. 9. Philipp Rüel, vicar. s. Severi, pr. 1594 vom Convente der Nonnen s. Cyriaci. 10. Heinrich Müller, pr. 1598 von den Altarmännern, † 1657. — H. Müller war als studiosus Besitzer der Vikarie geworden. Wie lange er es geblieben, ist nicht festzustellen. Desgleichen nicht, ob Müller der letzte Inhaber gewesen ist. — Es wird noch genannt: 11. Mgr. Johann Wagner, scholast. s. Severi und 12. Johann Christoph Kirchner, pr. 1680 durch die Abtissin des Cyriaciklosters Barbara Hesse.

c) Einnahmen: 1541 Zinsreg. Seb. Rodermanns: $3\frac{3}{4}$ Malter Korn und Gerste in Gierstedt, Döllstedt und Dachwig, und 18 gr. 4 Pf.

Urkunde: Zu Wissen. Nachdem das jus nominandi seu praesentandi auf die Vikarey oder Geistlich Lehn s. s. apostolorum Philippi et Jacobi in der Pfarrkirchen s. Andreä allhier in Erffurth von guten Frommen ehrlichen Leuthen fundiret und gestiftet, zwischen der Ehrwürdigen Domina und gantzen Convent des Jungfräulichen Closters s. Cyriaci daselbst an Einen, und denen Herren

Altarleuthen gemelder Pfarrkirchen s. Andrea anderen Theils eine Alternation ist, also daß ein Theil um das andere, so oft es verlediget, daßelbige zu Verleyhen, und darauf zu praesentiren Fug und Macht hatt, wie in Alternationibus üblich und gebräuchlich; dieweil aber itzliche zeithero zwischen beyden Partheyen etzliche wohl derentwegen Irrung und Unwillen daher entstanden und sich zugetragen, also daß wenn einer von der Domina und Convent ist praesentiert worden, so sind die divina in der Pfarrkirchen, und wiederum wenn einer von denen Herren Altarleuthen ist praesentirt worden, die Divina im Kloster negligirt und verseumet worden, diesem aber hinfürder fürzukommen und abzuhelffen, haben sich beyde Partheyen unter sich güthlich und untereinander dahin verglichen und vertragen, dieweil das Lehn oder Vikaria jährlich 3 malder und 3 vierthel Korn und Gersten, desgleichen 18 gr. 4 Pf. an Geld alles jährlichen Erbzinßes und alles auf Michaelis einzukommen, und das hinfürder Michaelis des künftigen 1598^{ten} Jahres anzufahren jeder Teil die Helffte der Zinße einnehmen und colligiren, allein dieweil die Herren Altarleuthe praesentieren, hinfürder allewege, dieweil diese Contract stehet und wehret, die Geldzinße für sich allein einnehmen, und das Closter die Getreidig Zinße gebührlich halb einnehmen, und davon demjenigen, der die divina in seiner Kirche hält und verrichtet, ohne des andern Theils Einrede und Verhinderung belohnen und geben soll und seyend eines jeden Zinse gelegen, Nehmlichen der Pfarr Kirch s. Andreae Zinße die zu Dachwig an nach Itemen als:

Hanß und Zacharias Thalheim daselbst geben von 1. viertel landtes jährlich auf Michaelis 2 Scheffel Korn 2 Scheffel Gersten.

Barthel Richardt gibt von 1. viertel landtes 2 Scheffel Korn 2 Scheffel Gersten.

Stephan Kirchner daselbst gibt von 1. viertel landt 2 Scheffel Korn und 2 Scheffel Gersten.

Lorentz Schuchardt daselbst gibt von 1 Huffen landtes $\frac{3}{4}$ Korn und Gersten alles auf Michaelis summa thut ein malder $\frac{3}{4}$ Korn und Gersten.

Hierzu sollen aus dem Jungfräulichen Closter s. Ciriaci denen Altarleuthen der Pfarrkirchen s. Andreae jährlichen zu Steuer und Hülfe gereicht und gegeben werden $\frac{1}{2}$ viertel Korn und Gersten,

so lange das Kloster seines Theils solche Zinße dieser Vikarey in Possessione behält und einnimbt, damit sie also ihrer Helffte davon $\frac{1}{2}$ viertel Korn und Gersten jährlichen auch vergnüget werden.

Ferner Zinßen an Gelde in Kirchheim:

Catharine Vitzthum daselbst gibt von 1. viertel landtes 13 gr. 4 Pf. auf Michaelis. Zu Marpich: Heinrich Wettich daselbst gibt von 3 Ackern 5 gr. in des Closters Erbzinße in Vahnern (Gierstedt) und Toellstedt an nachfolgenden Itemen; als nemlichen: Großen Vahnern (Gierstedt) Hanß Thalacker daselbst gibt von $\frac{1}{2}$ Huffen landtes $\frac{1}{2}$ malder Korn und $\frac{1}{2}$ malder Gersten. Toellstedt: Hanß Luderborn daselbst gibt von 1. viertel landtes $\frac{1}{4}$ Korn und $\frac{1}{4}$ Gersten; Claus Frieße daselbst gibt von 1. viertel landtes $\frac{1}{4}$ Korn und $\frac{1}{4}$ Gersten. Summa thuet 1 malder Korn und 1 malder Gersten. Das jus nominandi aber oder praesentandi soll ein Theil um den andern wie biß anhero und sonsten gebräuchlichen anheim fallen, also und dergestalt, dieweil jetzunder auf dießmahl dieses 1598ten Jahres die Herren Altarleuthe studiosum adolescentem Heinrich Müllern clericum Mogunt. praesentiret, wenn es durch den wiederum verlediget, daß also den das Jus praesentandi auf die Ehrwürdige Domina und Convent ihres Gefallens wiederum eine taugliche Person darauf zu präsentiren gefallen seyn soll, und welches Theil präsentiret, der soll durch seinen praesentatum der hohen Obrigkeit und Herrn Praeposito unser lieben Frauen Stifts-Kirchen ihre subsidia, exactiones, contributiones, Institutions-Geld und anderes davon reichen und geben, also daß der ander Theil die Zeit über darum unbespröchen seyn und bleiben soll, alß itzunder, dieweil die Herren Altarleuthe praesentiret, so sollen sie auch solches durch ihren praesentatum entrichten, biß-lange die Domina und Convent wiederum praesentiren werden, alßdann sollen Sie es durch ihren praesentatum auch entrichten und abtragen, damit durch diesen Contract und Vergleichung der hohen Obrigkeit an ihrem habenden Jus nichts benommen werden soll, de quo protestatus; alles treulich und ohne gefehrde: deßen zu urhkundt und mehrerer Bekräftigung.

Geschehen: Erfurth anno 1597.

Obwohlen gegenwärtiger Contract zwischen der Ehrwürdigen Domina und gantzen Convent Jungfrl. Closters s. Ciriaci und denen Herren Altarleuthen der Pfarrkirchen s. Andreae allhier anno 1597 wegen

eines Beneficii oder Vikarey s. s. apostolorum Philippi et Jacobi in berührter Pfarrkirchen die Alternation nominaudi et praesentandi betreffend aufgerichtet, bis dato nicht gänzlich vollzogen, unterschrieben und besiegelt gewesen, so haben doch beyderseits Partheyen angesehen, was zuvorngehandelt, daß solches die successores billig zu halten schuldig, derowegen die Ehrwürdige Domina und gantz Convent berührten Closters Ihr Insiegell sowohl die itzige Altarleuthe der Kirchen s. Andreae mit Nahmen Herffurd Heckel und Andreas Funke vor sich und einer gantzen Gemeinde ihre gewöhnliche Pettschaft an diesen gegenwärtigen Contract, so gedoppelt auf Pergament geschrieben, wißentlich angehänget auch sich mit eigenen Henden unterschrieben und also dießen Contract in allen ratificiret, und jedes Theil einen zur Nachrichtung zu sich genommen. Actum 20 July 1612.

(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)
Monasterii.	Andreas Funcke	Herford Heckel
	meine eigene Hand und Pettschaft.	meine eigene Hand und Pettschaft.

III. Vicaria altaris s. crucis.

Diese Vikarie ist fundiert in der Kirche des Cyriaci-Klosters auf dem Berge. Als das Kloster im Jahre 1482 an die Andreas-Kirche versetzt wurde, ist auch die Vikarie in die Andreas-Pfarrkirche transferiert. Das Patronat stand dem Kloster s. Cyriaci zu. Nach der Verlegung in die Andreaskirche sollte es vom Kloster und den Altarmännern wechselweise ausgeübt werden, doch hat an Stelle der letzteren der Propst B. M. V. präsentiert.

Inhaber: 1. Theoderich Junge, † 1412. 2. Günther Libestedt, pr. 1412 vom Kloster. 3. Johann de Apoldia, pr. 1432 (?), † 1466. 4. Johann Gunderam, 1466 pr. wie vorher. 5. Arnold Brau, pr. vom Propste B. M. V., war 1499 im Besitze. Er war vicar. et Notarius rubeae Januae 1496. Im Jahre 1399 ist diese Vikarie durch den Erzbischof Johannes mit einer andern sub titulo: B. M. V. et s. Bartholomaei, (deren Inhaber: 1. Caspar Koenig, resigniert 1435, 2. Johann Loterode. 3. Melchior Buttelstedt, vicar. B. M. V., und Joh. Wagner, vicar. et can. s. Severi) 1579 uniert und dem Kloster incorporiert worden, so daß eine Collation nicht mehr stattfand. Dennoch werden als Inhaber angeführt: 6. Valentin Meinhard, 1530

und 1546. 7. Mathias Pistoris, 153 . . . 8. Johann Gunderam, 153 . . . 9. Heinrich Coci, 1560. 10. Balthasar Thieme, 1571 ex provisione Praepositi B. M. V., über den der Notar „der Rothen Thür“ bemerkt: „anno 1594 fer. 4. 16 Octobris fui in monasterio s. Cyriaci cum Balthasaro Thiemen estque concordatum.

Einnahmen: 1560: 3 $\frac{1}{2}$ Malter Korn und Gerste, in Büßleben 15 Metzen Gerste, 20 gr. 2 Pf. Geld, 3 $\frac{1}{2}$ alt Huhn.

Anmerkung: Diese Vikarie und deren Titel s. Crucis gab dem Kloster s. Cyriaci Anlaß, daß es sich das Patronatsrecht zur Vikarie desselben Titels in der Andreaskirche, über welche die von Töttelstedt und die von diesen abstammenden von Weser Patrone waren, anmaßten wie dies die zwischen dem Kloster und dem Decan B. M. V. Molitoris im Jahre 1736 geführte Korrespondenz zeigt.

Bartholomäus - Pfarrkirche.

I. Vicaria omnipotentis Dei, B. M. V., s. s. Petri et Pauli, Fabiani, Sebastiani ac Dorotheae.

a) Fundator dieser Vikarie war Günther von Milwitz im Jahre 1408. Daher hatte der Senior der Familie von Milwitz das Patronatsrecht. Von diesem kam es auf den Kammerrat Georg Melchior Clemens, einem Enkel der Engula von Milwitz, Gattin des Siffridus Nuntz.

b) Inhaber: 1. Johannes Stübener resigniert 1453. 2. Johannes Sculteti, † 1477, pr. durch Jacob von Milwitz. 3. Georg Baumann, inst. 1477 auf Präsent. Jacobs von Milwitz. 4. Nicolaus Siffridi, inst. 1489. 5. Jacobus Arnoldi, inst. 1495. 6. Johannes Große, praepos. novi operis. 7. Johannes Muth war im Besitze 1568. 8. Gottfried Berckmann, vicar. B. M. V., inst. 1571 auf Präsent. Gangolfs von Milwitz. 9. Andreas Engelhardt, † 1588. 10. Johannes Stampf, can. s. Severi, inst. 2. Mai 1588 auf Präsent. Wolfgang von Milwitz. 11. Joannes Leyser, can. s. Severi, inst. 1. Oktober 1635. 12. Rmus Daniel Gudenus, can. s. Severi, inst. nach dem Tode Leysers bis 1684. Er wird als Usurpator bezeichnet. 13. Johann Georg Fütterer, vicar. senior s. Severi, inst. 14. Juni 1684, auf Präsent. derer von Milwitz. 14. Joh. Heinr. Solff, inst. 11. April 1699. 15. Herwicus Christoph Kirchner, vicar. B. M. V., † 1742. 16. Bonifaz Castellan, vicar. s. Severi, 1742, † 1762. 17. Vitus Castellan, vicar. s. Severi, inst. 1762, pr. wie der vorige

durch Georg Melchior von Clemens. 18. Pfarrer und Vikar Johann Carl Apell, inst. 30. Januar 1781. 19. Philipp Merten, vicar., inst. 1786 auf Präsent. der Maria Anna Josepha von Clemens-Milwitz.

c) Einnahmen: in Rudolstadt 3 gute Schock (od. 3 Talente), in Erfurt 20 solidi, in Walsleben 20 Schneeberger, in Windischholzhausen 11 gr. 11 Pf., in Alperstedt 18 Schneeberger, in Mittelhausen 29 solidi, — nach Register Muths von 1568.

Anmerkung: Würdtwein zählt außer den hier behandelten 2 Vikarien noch 12 andere bei der Bartholomäuskirche auf. Bei der Pfarrkirche s. Benedicti nennt Würdtwein 11 Vikarien.

II. Vicaria s. s. Innocentium, 11 000 virginum, Catharinae et Erasmi.

a) Fundiert ist diese Vikarie von Günther Bock, civis et patricius Erford., 7. Juni im Jahre 1427 und bestätigt durch Johann von Rengelderode, Provisor der Erzbischöflichen Kurie und Propst von Nörthen am 26. Juli 1427. Patrone: Familie Bock, später die Sachsen zum Steinlöwen.

b) Inhaber: 1. Matthias Abbatis, inst. 1436, welcher 1427 pr. war durch den Fundator Günther Bock, nachmaligen Mainzischen Vitzdom. 2. Peter Gengelyn, inst. 1449; pr. 1444 durch die Brüder Johann und Günther Bock. 3. Nicolaus von Tennstedt, inst. nach dem Tode Johannis Kellner 1459, pr. durch Hermann Kellner namens seiner Gattin, einer geb. Bock. 4. Johannes Gerhardi alias Starke nach dem Tode G. Greyfen, inst. 1463 auf Präsent. von Günther Bock. 5. Reymbertus Reymberti, can. B. M. V., inst. 1488, pr. durch die „Bock“, resigniert. 6. Christoph Schekenbach, 14 . . . 7. Johann Weidemann, inst. † 1529. 8. Georg Bock, inst. 7. April 1529 auf Präsent. des Priesters Johannes Bock. 9. Sebastian Koch. 10. Jodocus von Kalenberg aus der Familie „Bock“, inst. 2. Juni 1567, pr. durch Matthias Bock, † 1591. 11. Nicolaus Müller, can. s. Severi, inst. 1591, pr. durch Volkmar Bock und Heinrich Schwan. 12. Johann Wolfgang Selwitz, inst. 19. Juli 1621, pr. durch Sever Bock in Linderbach. 13. Rmus Suffrag. Daniel Gudenus, nicht pr., † 1694. 14. Johannes Holtzapffel im Jahre 1694 pr. durch Elisabeth, Gattin des Peter Deryck. 15. Johann Heinrich Benhals, Pfarrer, 13. August 1702 pr. durch Elisabeth Deryck, resigniert 1708. 16. Johann Sonntag, 1708, † 1720. 17. Martin Stumpf, vicar. B. M. V., inst.

1720. 18. stud. Anton Lahr, inst. 10. März 1751, pr. durch seine Mutter Barbara Sophia geb. Dünnebiel. 19. Franciscus Lahr, inst. 6. Mai 1753, resig. 20. stud. Carl Witzel, inst. 6. November 1756, pr. durch seine Mutter Maria Anna Hentze namens ihrer Schwester Maria Elisabeth Börner als Seniorin derer von Sachsen zum Steinlöwen.

c) Einnahmen: In Erfurt 1 fl., 3 gr., 2 Hühner von einem Garten im Dreienbrunnen; diese kamen ein. Die anderen Einnahmen in Klein-Soemmeringen, Pfortingsleben, Elxleben, Büßleben, Hopfgarten, Utzberg und Linderbach: in Summa: 13 fl., 4 gr., 6 Pf. gingen nicht ein seit der Reformation. Verpflichtung: 3 Messen wöchentlich.

1. Anmerkung: Weil bei dieser Vikarie nur 1 fl., 3 gr., 2 Hühner eingingen, wurden sie mit der folgenden (vicar. B. M. V., M. Magdalенаe etc. in eccl. s. Georgii) zugleich konferiert. — Nicolaus Müller bekennt, s. Z. noch 6 fl. Einnahmen gehabt zu haben.

2. Die Stiftungsurkunde lautet: In nomine Domini Amen. Ego Guntherus Bogk sen. civis Erford. cupiens diem extremum bonis operibus praevenire ad notitiam igitur ad laudem et honorem omnipotentis Dei ejusque genitricis Mariae Virginis gloriosae et omnium sanctorum etc. ad hoc accedente consensu honorabilis et discreti viri Dom. Joannis Molstorff plebani et veri Pastoris Eccl. s. Bartholomaei de novo instauro et fundo vicariam sen altare specialiter in honorem undecim mill. virg., Mathiae, Innocentiae, Catharinae, Erasmi, quam vicariam etc. in certis et veris bonis ac certis redditibus et praesertim viginti florenorum bonorum auri rhenensis justis et boni ponderis a me comparatis sicuti hoc in veteris capitalibus reemptionum plenius apparent etc., reservat sibi jus denominandi, post obitum haeredi proximiori sexus masculini, cessante vero sexu masculino haeredibus foemineis.

Vicarius sit presbyter; non aliud Beneficium habeat; oblig. ad 3 missas septim. et ad horas in omnibus festis. Henricus de Gerbstede, decretorum doctor et Praepositus cum Plebano sigillat anno Domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo feria II post Bonifacii. — Confirmatur 1427 Julii 26 per Dom. Joannem de Rengelderode Praepositum eccl. 1. Petri Northinensis et Provisorem Curiae Archiepiscopalis Erford., commissarius ad infra scripta à Rdmo in Christo Patre Deo Conrado Aepo specialiter deputatum.

Georgs-Pfarrkirche.

I. Vicaria B. M. V., Mariae Magdalенаe, Catharinae aliorumque Patronarum Virginum.

a) Das Patronatsrecht stand zu der Familie von Nordhausen und der von Sachsen auf dem Sande und zum Steinlöwen im Wechsel mit der Familie von Mühlhausen; später dem Ziegler

c) Einnahmen: Im Jahre 1521 18 fl. Zins von 300 fl. Kapital. Im Jahre 1532 wurde die Vikarie mit einem Kapital 186 fl. vom Testamentsvollstrecker des Fundators, Johann Algisheim can. B. M. V., aufgebessert, sodaß das Fundationskapital 486 fl. betrug.

Anmerkung: 1. Ob die Vikarie durch Ungunst der Zeit oder Nachlässigkeit der Patronatsfamilie oder durch Unterschlagung der Urkunden seitens der Altarmänner in Abgang gekommen ist, war nicht festzustellen. Vermutlich ging die Vikarie in der Schwedenzeit ein.

2. Das Patronat devolvierte von den Huttenn oder Ullner auf die Familie Knorr und von dieser auf die Familie Nuntz, von welchen auch Mgr. Thomas Hoffmeister, can. B. M. V., 1615 präsentiert war. Er soll bis 1628 die Einnahmen, ca. 50 fl. jährlich, bezogen haben. Ob derselbe inst., ist nicht zu finden.

3. Nach Würdtwein sind 8 Vikarien bei s. Michael fundiert.

Neuwerks-Pfarrkirche.

I. Vicaria B. M. Magdaleneae et s. Joannis Baptistae.

a) Das Patronatsrecht dieser Vikarie stand zu: 1. Hugo Lange (Hugen die Langen), Ludwig Legaten und Cynna, Gattin des Hans von Milwitz. 2. Allen diesen folgte in dem Rechte Anna Hugen, welche auch Frau Koller genannt wird und später Gattin des Hans Milwitz geworden ist. Dieselbe hatte noch vor 1525 zu Erben dieses Rechts testamentarisch eingesetzt einerseits: Eoban Harhausen, die Familie Breitenbach, Huttener und Molhusen als Deszendenten der Isentrud Salveld (Gattin des Henno Huttener) und anderseits Conrad Kellner, den Mann der Isentrud Salveld in zweiter Ehe, von dem das Recht sich vererbte auf dessen Tochter Anna Kellner, Gattin des Wolfgang Schmidt, deren Nachkommen bis 1664 präsentiert haben. Später haben die Sachsen zum Steinlöwen das Recht usurpiert.

b) Inhaber: 1. Tilomann (von Tilo) Ziegler, can. B. M. V., pr. von Hugo Lang, res. 1464. 2. Johann von Moelre, pr. 1464 von Hugo Lang sen. 3. Conrad Schutfell, pr. 1477 von Ludwig Legaten. 4. Georg Baumann, pr. von Cynna, Gattin des Johann Mülwitz. 5. Erasmus Huttner. 6. Lorenz Hinckelbein, vicar. s. Severi, pr. 1543 von Dr. Joh. Reinbott, † 1558. 7. Christian Ziegler, pr. 1558 von Dr. Johann Reinbott, res. 1577. 8. Johann

Ziegler alias Findeisen, pr. 1577 von den Geschwistern: Heinrich Schmidt (Sohn des Wolfgang Schmidt) und der Gattin des Werner Meyer in Remda. 9. Mgr. Lucas Muranus, inst. 26. August 1593, pr. von Wolfgang Schmidt im Voigtlande, † 1597. 10. Mgr. Quirinus Heun, inst. 1588, res. 11. Mgr. Johann à Kalenberg, can. s. Severi, inst. 1607. 12. Heinrich Essiger, pr. 1616 von Georg Wolfgang Schmidt zu Borßdorf im Voigtlande bei Gera. 13. Nicolaus Müller, can. s. Severi. 14. Georg Wilde, can. B. M. V. und Propst des Neuwerksklosters 1621. (NB. Paul Kleinschmidt in Rembda pr. 1621 den stud. Johann Wolfgang Selwitz — ohne Erfolg.) 15. Sebastian Goldt, vicar. B. M. V., res. 1664. 16. Mgr. Martin Ruth, vicar. B. M. V., pr. 1664 von Jacob Heun aus der Familie von Sachsen zum Steinlöwen, † 1695. 17. Johann Molitor, can. s. Severi, pr. 1695 von Elisabeth, Gattin des Peter Deryck. 18. Daniel Richard Spoenla, can. s. Severi, pr. 1721 von Eva Drescher, geb. Dehmar. 19. Georg Friedrich Asmus, vicar. s. Severi, pr. 1736 von Elisabeth Dünnebiel als der Ältesten der Familie von Sachsa. 20. Carl Joseph Crispin Witzel, pr. 1772 von seiner Mutter Maria Anna Francisca Witzel, geb. Hense.

c) Verpflichtung: der Inhaber als Quasi — Kaplan — soll an allen Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr ein Hochamt singen.

d) Einnahmen: 2 fl., 24 Schneeberger, 3¹/₂ Malter Korn und Gerste in Dachwig, 1 Gans und 5 Hühner.

II. Vicaria s. crucis.

a) Das Patronat übten wechselweise das Neuwerkskloster und das Stiftskapitel s. Severi aus.

b) Inhaber: 1. Johann Bode, pr. vom Convent des Klosters und dem Kapitel s. Severi, † 1439. 2. N. Pardis, pr. 1439 wie vorher. 3. . . . 4. Dr. Johann Dingelstedt, † 1488. 5. Vitus Sutoris, pr. 1488 wie vorher. 6. Johann Gamroth, war 1545 und 1549 im Besitz. 7. Heinrich Coci, decan. s. Severi, † 1572. 8. Conrad Hausemann, vicar. B. M. V., später can. B. M. V., pr. 1572 vom Kloster. — beneficio privatus propter abominabilem incestum cum moniali 1579 — tandem Apostata et pastor in Bübleben. 9. Wolfgang Lindener, can. s. Severi, pr. 1579 vom Kapitel. 10. Mgr. Johann Specht, vicar. B. M. V. im Jahre 1589. 11. Valentin Herdegen, pr. 1598. 12. Mgr. Johann Michael Heun,

can. B. M. V., im Jahre 1657. 13. Andreas Etzelrott, can. B. M. V., pr. vom Kloster, † 1676. 14. Peter Gottfried Müller, vicar. s. Severi, pr. 1676 vom Kloster und Kapitel. 15. Johann Sebastian Fütterer, vicar. s. Severi, pr. vom Kloster. 16. Franz Koehler, vicar. s. Severi, pr. 1698, † 1721.

c) Einnahmen 1542: 1 Malter Korn in Bübleben, $\frac{1}{2}$ Malter Gerste und $\frac{1}{2}$ Malter Hafer in Elxleben, 7 Hühner, 1 Gans, 70 solidi.

III. Vicaria s. Martini.

a) Das Patronat stand dem Kloster zu.

b) Inhaber: 1. Heinrich Gerwer, † 1443. 2. Eoban Kleinschmidt, pr. 1443. 3. Johann Coburg, gen. Palm von Coburg, im Jahre 1490, 1494. 4. Johann Neithardt, 1501. 5. Johann Hahn, vicar. B. M. V. et praepositus novi operis, von 1528 bis 1548 inst. 6. Theoderich Stytz, pr. 1549; war 1564 noch Besitzer.

c) Einnahmen 1528—1564: 2 Malter $\frac{3}{4}$ in Bübleben, 20 Pull., 5 fl., 2 Pf.

Anmerkung: Diese Vikarie ist dem Kloster inkorporiert worden.

IV. Vicaria altera s. Martini.

a) Diese Vikarie ist fundiert von dem Erfurter Bürger Hermann von Steten im Jahre 1344. Das Patronatsrecht stand dem Kloster zu.

b) Inhaber: 1. Johann Lupi alias Wolf, res. 1442. 2. Johann Fur, pr. 1442. 3. Johann Dorinde, pr. 1452. 4. Georg Weilandt, res. 1472. 5. Mathias Mentzing, pr. 1472. 6. Johannes Hoffmann, inst. 1495. 7. Johann Ranach. 8. Johann Spalt, res. 1516. 9. Nicolaus Rottendoerffer, can. B. M. V., pr. 1516 vom Kloster und zwar von: Margarethe Schiel, Priorin, Catherine Voigt, Subpriorin, Margarethe Herbischleben, procuratrix, und Anna, Apothekerin, † 1534. 10. Mgr. Mengershusen, cantor s., 1534—1542. 11. Johann Leißenberg, 1545, tauscht mit 12. Mgr. Michael Beyer aus Dachwig, can. B. M. V. und Propst vom Neuwerkskloster, 1545 bis 1564.

c) Einnahmen: $4\frac{1}{2}$ Malter, 8 fl., 19 gr., 2 Pf.

Anmerkung: Die Vikarie ist dem Kloster inkorporiert worden.

Mitglieder-Verzeichnis.

Abgeschlossen am 1. Mai 1911.

I. Korrespondierende Mitglieder.

1. Mülverstedt, Geh. Archivrat, Magdeburg.
2. Dr. Lindner, Geh. Regierungsrat u. o. Universitätsprofessor, Halle a. S.
3. Dr. Posse, Regierungsrat, Dresden.
4. Dr. Jäger, Gymnasialprofessor, Osnabrück.
5. Dr. Reischel, Professor, Hannover.

II. Ordentliche Mitglieder.

a) in Erfurt:

1. Adrian, Dr. Jos., Rektor.
2. Anton, Stadtrat.
3. Apell, Franz, Hofjuwelier.
4. Arendt, Hugo, Porträtmaler.
5. Baehr, Max, Rentier.
6. Bärwinkel, D. Dr. phil., Superintendent, Senior u. Pastor em.
7. Bäseler, Oberbaurat.
8. Bamberg, Ad., Rentier.
9. Bauer, Karl, Kaufmann und Prokurist.
10. Bauke, Franz, Kaufmann.
11. Baumann, Karl, Rentier und Stadtverordneter.
12. Baumann, Paul, Brauereidirektor.
13. Becker, Geh. Justizrat.
14. Beermann, Dr. phil., Professor am Gymnasium.
15. Benary, Friedr., Kommerzienrat.
16. Benary, John, Kaufmann und Stadtverordneter.
17. Bender, Karl, Kaufmann.
18. Bergfeld, Gg., Stadt-Garteninspektor.
19. Bergmann, Königl. Salineninspektor a. D.
20. Beyer, Frau, verw. Professor.
21. Die Bibliothek der Königin Luise-Schule.
22. Die Bibliothek der II. Bürgerschule südlichen Verbands.
23. Bieck, Julius, Maurermeister.
24. Biereye, Dr. Prof., Direktor des Königl. Gymnasiums.
25. Bischoff, Dr. jur., Geh. Oberjustizrat u. Landgerichtsprä. a. D.
26. Blankenburg, Wilh., Hauptlehrer.
27. Blumtritt, Oberzolldirektions-Sekretär.
28. Böhnert, Fr., Rentier.

255. Uebe, G, Stadthauptkassen-Rendant.
256. Umpfenbach, Cl., Fräulein
257. Venediger, Dr. phil., Direktor der Ober-Realschule.
258. Vogt, Franz, Dr., Vikar.
259. Voigt, Dr. jur., Königl. Landrat.
260. Voigt, Karl, Dr. med., Sanitätsrat.
261. Voigt, C. Heinr., Rentier.
262. Volkstedt, Heinrich, Lehrer.
263. Vollbracht, Karl, Lehrer.
264. Wagner, Dr. phil., Oberlehrer.
265. Walther, Franz, Kaufmann und Fabrikant.
266. Walther, Rudolf, Baugewerksmeister und Stadtrat.
267. Frhr. von Wangenheim, Exzellenz, Generalleutnant z. D.
268. Weinreiter, Wilhelm, Kommissionsrat, Hof-Dekorateur.
269. Weise, Bruno, Bureauvorsteher.
270. Welcker, Franz, Dr. jur., Direktor der „Thuringia“.
271. Wender, Mühlenbesitzer und Stadtverordneter.
272. von Westernhagen, Oberst z. D.
273. Westphalen, Oberlehrer an der Baugewerkschule.
274. Weydemann, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt und Notar.
275. Wilson, Landgerichtsrat.
276. Windesheim, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer.
277. Wokenius, Hugo, Dr. med., Augenarzt.
278. Woker, Dr. med., Sanitätsrat.
279. Wolff, Fritz, Geh. Kommerzienrat und Fabrikant.
280. Zange, Dr. phil., Professor, Direktor des Realgymnasiums.
281. Zschesche, Dr. med., Geh. Sanitätsrat.

b) Auswärtige Mitglieder:

282. Alberti, Pastor in Ulrichshalben bei Obmannstedt.
283. Armster, Dr. phil., Professor in Ballenstedt a. Harz.
284. Belwe, Max, Kaufmann, Raschwitz b. Leipzig-Oetzsch.
285. Benary, Fred., Dr. hist. in Rostock.
286. Bertram, Pastor in Bindersleben.
287. Cämmerer, Dr., Professor am Gymnasium in Arnstadt.
288. Caspar, Lehrer in Schloßvippach.
289. Dietrich, Pastor in Frienstedt.
290. Dunkel, Rud., Rentier in Elxleben a. G.
291. Ecke, D. theol., o. Universitätsprofessor in Bonn.
292. Eckenbrecher, Professor am Gymnasium in Bielefeld.
293. Erlangen, Königl. Universitäts-Bibliothek.
294. Gerbing, Frau Luise, Schnepfenthal.
295. Gerstenhauer, Lehrer in Bübleben.
296. Gutbier, H., Berlin W. 50.
297. Jecht, Pfarrer in Zimmern supra.
298. Kohlschmidt, Dr., Superintendent in Dornburg a. S.

